



Aude
Brasier



Jemina
Jüstrich

Wien Nordost – Sichern, Erhalten und Neuschaffen von Freiräumen

«Erholungsraum Stadtrand»

Diplomandinnen	Aude Brasier, Jemina Jüstrich
Examinatorinnen	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Dr. Margit Mönnecke
Expertin	Martina Brennecke, Amt für Raumplanung, Abt. Natur und Landschaft, Kanton Zug, Zug
Themengebiet	Landschaftsplanung und Freiraumplanung



Erholung am Gewässer

Wien hat in jüngster Vergangenheit einen Bevölkerungszuwachs erfahren, welcher sich nach den Prognosen auch zukünftig stark abzeichnen wird. Dieser Trend ist vor allem seit der Gründung der EU zu beobachten, da Wien verstärkt ins Zentrum von Europa gerückt und auch als wirtschaftlicher Standort attraktiv ist.

Die Siedlungsentwicklung findet momentan vor allem in der Donaustadt, dem 22. 2Bezirk statt. Noch unbebaute Flächen sind einem hohen Nutzungsdruck und verschiedenen Interessenskonflikten ausgesetzt.

Mit dieser Arbeit wurde ein grossräumiges Freiraumkonzept erarbeitet und die verschiedenen Komponenten der Landschaft wie die stehenden Gewässer, die Vegetation und die verschiedenen Landschaftsräume zu einem sinnvollen Ganzen, dem «Erholungsraum Stadtrand» zusammengefügt. Die einzelnen Elemente werden nicht mehr als einzelne Töne verstanden, sondern werden durch das Konzept zu einer Landschaftssymphonie komponiert. Diese verleiht dem 22. Bezirk seine ganz persönliche und charakteristische Note.

Die Landschaft soll für die Erholungsnutzung ei-



Masterplan mit Modulen

ner breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Neue Flächen sollen für eine intensive wie auch für eine extensive Nutzung zur Verfügung stehen. Es sollen Räume mit Aufenthaltsqualität entstehen, welche ein Miteinander von Mensch und Natur ermöglichen.

Das lösungsorientierte Freiraumkonzept besteht aus flexibel positionierbaren Modulen und Elementen. Dieses Konzept ermöglicht es, auf die jeweilige Situation angepasst zu reagieren. Durch einen sensiblen Umgang mit der Landschaft werden die Anliegen und Interessen der dort lebenden Menschen wie auch Fauna und Flora miteinbezogen.

Weiter soll das Freiraumkonzept dazu beitragen, dass die Vernetzung von gesicherten Freiräumen für die Erholung und die Anbindung dieser Flächen an übergeordnete Freiraumsysteme gewährleistet ist.